

## Wörter in Silben zerlegen

### Übung 1

Wörter in Silben lesen

So fa, zu hö ren, Wun der, un ter schei den, Tul pe, stau big,  
 Ro del bahn, Vor na me, Schnei der, weg wer fen, Pu der do se,  
 Pfei fe, Ne ben stra ße, lü gen, mit ein an der, Mau rer meis ter,  
 Li ne al, Pflau men baum zwei ge, Ku gel schrei ber, wün schen,  
 Kon di to rei, Ge bäu de rei ni gung, Gur ken sa lat, auf he ben



### Übung 2

Wörter in Silben lesen und dabei Bögen unter die Silben malen

Beispiel: G e s c h w i n d i g k e i t

zielen, Würfel, verbieten, loben,

Tafelkreide, schneiden, aufräumen,

Marmelade, laufen, verdienen,

heiraten, Regenbogen, Gegenteil,

Möbelwagen, erhalten, Minute,

einschlafen, aufgehoben, Banane

## 1. Das silbierende Mitsprechen

**S. 5-22** Das silbierende Mitsprechen kann sowohl mit ganzen Klassen als auch in kleinen Fördergruppen eingeübt werden. Will man das Konzept einer ganzen Klasse beibringen, so muss man sich mehr Zeit nehmen, als wenn man mit einer kleinen Fördergruppe arbeitet.

Bei den rechtschreibschwachen Schülern empfiehlt es sich, die Eltern darauf aufmerksam zu machen, dass auch eine Version des Programms für das Üben zu Hause vorliegt. Wenn die Eltern zusätzlich zum Unterricht noch zu Hause üben, so kann ein deutlich besserer Erfolg erzielt werden, als wenn sich das Üben auf den schulischen Unterricht beschränkt.

### 1.1 Wörter in Silben zerlegen

**S. 5** In diesem Kapitel lernen und üben die Schüler, Wörter in Silben zu teilen.

#### Übung 1 Wörter in Silben lesen

Die Schüler lesen die Wörter mit deutlichen Silbepausen vor.

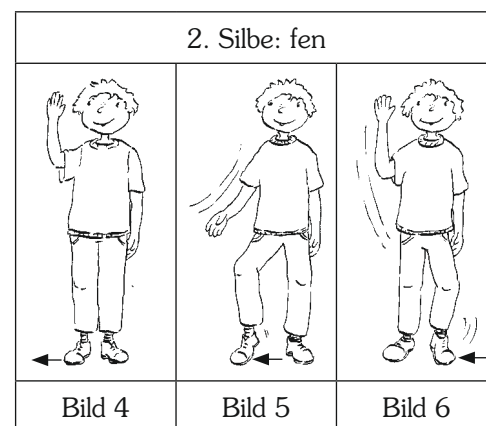
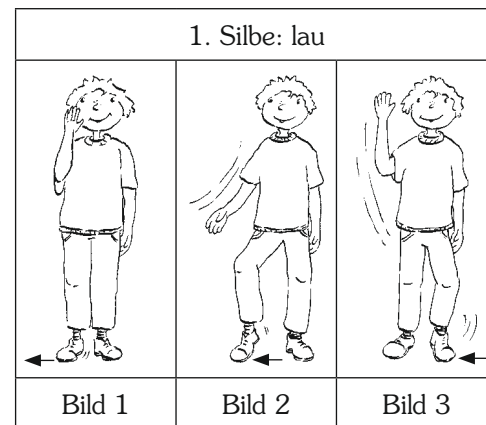
#### Übung A Silbenschwingen

Die mit Buchstaben gekennzeichneten Übungen werden, wie im Grundkurs, mündlich durchgeführt. Sie kommen auf den Schülerarbeitsblättern nicht vor.

Als grundlegende Übung wird hier das Silbenschwingen eingeführt: Dazu sagen Sie ein Wort in Silben (z. B. lau fen). Die Schüler sprechen gemeinsam das Wort in Silben nach. Dabei schwingen sie die Silben mit dem Arm mit.

Zeigen Sie den Schülern die Übung folgendermaßen: Stellen Sie sich so hin, dass rechts von Ihnen viel Platz ist. Heben Sie den rechten Arm (Linkshänder: den linken Arm), sodass sich Ihre Hand ungefähr 30 bis 40 Zentimeter vor Ihren Augen befindet (Bild 1). Dann schwingen Sie Ihren Arm in einem Bogen ganz nach unten, etwa so wie ein J, das den unteren Haken nicht nach links, sondern nach rechts ausbildet. Gleichzeitig machen Sie einen Schritt nach rechts (Bild 2). Ohne Übergang schwingen

Sie den Arm wieder nach oben bis in Augenhöhe (insgesamt umschreibt Ihr Arm also ein U) und setzen das linke Bein neben das rechte (Bild 3). Während Sie Ihren Arm schwingen, sprechen Sie gleichzeitig die erste Silbe des Wortes, also: lau. Wenn der Bogen geschwungen und die Silbe gesprochen ist, wird eine kurze Pause eingelegt. Danach wird die zweite Silbe, also „fen“, in der gleichen Weise präsentiert (Bild 4 bis 6). Das Ganze hört sich viel komplizierter an, als es in der Praxis ist.



Geschwungen wird immer in Schreibrichtung, also von links nach rechts. Das gilt auch für Linkshänder. Denn auch Linkshänder schreiben von links nach rechts. Wenn Sie den Schülern das Vorgehen zum ersten Mal zeigen, stehen sie vor Ihnen und schauen zu. Damit sie bei der Durchführung der Übung nicht spiegelbildlich umdenken müssen, gehen Sie beim zweiten Mal folgendermaßen vor: Sie nehmen einen freiwilligen Schüler nach vorn und führen die Übung mit ihm zusammen durch. Dabei wenden Sie beide (Lehrer und Schüler) den übrigen Schülern den Rücken zu. Der Schüler führt dann das Silbenschwingen in der gleichen Weise durch wie Sie.

Im nächsten Schritt führen alle Schüler das Silbenschwingen in der vorgeführten Weise durch. Die Schüler müssen sich so aufstellen, dass sie zu ihrer rechten Seite genügend Platz haben. Einzelnen Schülern können Sie folgende Hilfestellungen geben: Sie stellen sich hinter den Schüler, legen (wenn Sie Rechtshänder sind) Ihren linken Arm um seine Taille, nehmen mit der rechten Hand seine Schreibhand und schreiben und schwingen mit ihm gemeinsam.

Hier sind die Wörter zum Schwingen. Sprechen Sie die Wörter immer in Silben vor:

Sah - ne, lei - se, Na - me, Ho - se, auf - hö - ren, be - grei - fen, ver - fol - gen, Ge - heim - nis, ver - ler - nen, Ei - gen - schaft, er - fin - den, min - des - tens, Le - se - buch, er - war - ten, Ki - lo - me - ter, Mon - tag - mor - gen, Mo - tor - hau - be, Po - li - zei - au - to, Fie - ber - ther - mo - me - ter

### Übung 2 Wörter in Silben lesen und dabei Bögen unter die Silben malen

Jeweils ein Schüler liest ein Wort mit deutlichen Silbepausen vor. Die übrigen Schüler lesen leise für sich mit. Während die Schüler lesen, malen sie unter jede Silbe einen Bogen. Sie lesen und malen also gleichzeitig.

### Übung B Weiterführung der Übung A

Ab jetzt sagen Sie die Wörter nicht mehr in Silben, sondern als ganze Wörter. Die Silben müssen die Schüler selbst herausfinden. Gehen Sie so vor wie in Übung A. Sprechen Sie die Wörter ganz normal vor.

Wenn Sie ein Wort vorgesprochen haben, können Sie folgendermaßen weiter verfahren:

- Alle Schüler wiederholen das Wort silbenschwingend im Chor oder
- zuerst schwingt ein Schüler das Wort vor und alle Schüler machen es dann nach.

Achten Sie darauf, dass die Schüler die Wörter in hochdeutscher Lautung aussprechen. In Süddeutschland werden z. B. die Buchstaben „p, t, k“ am Silbenanfang wie „b, d, g“ gesprochen (z. B. /bedreden/ statt /betreten/). Süddeutsche Schüler sollen darauf achten, dass sie im vorliegenden Programm die Buchstaben „p, t, k“ am Silbenanfang auch tatsächlich als „p, t, k“ aussprechen. Macht ein Schüler das nicht, so soll er das Wort in hochdeutscher Lautung wiederholen. Wenn bei einer Silbenteilung ein Fehler gemacht wird, sprechen Sie das Wort in Silben vor.

Die Wörter:

fragen, Hilfe, warten, aufschreiben, Karte, Birnenschale, fein, Eisenbahn, weiter, Bogen, beschädigen, begleiten, einschlafen, Mantelkragen, Gabel, nass, erforderlich, Motorhaube, Entenfeder, sauber, Reiseleiter, rund, Gemeinderat, verschreiben, Sparschweinchen, Kleiderhaken, steigen, Gleichgewicht, süß, Tausendfüßler, Höhlenmalerei, Strafarbeiten, wegwerfen, Bienenkörbe

### Ein Rätsel

In diesem „Rätsel“ suchen die Schüler die Wörter, die zu den Bildern passen. Damit es nicht zu schwierig wird, sind von jedem Wort ein oder mehrere Anfangsbuchstaben vorgegeben. Sobald ein Schüler das Wort für das erste Bild gefunden hat, meldet er sich und schwingt dann das Wort in Silben. Dann kommt das nächste Wort an die Reihe usw. Dieser Teil der Übung kann auch als Hausaufgabe gegeben werden.

In einem zweiten Durchgang können Sie Folgendes machen: Die Schüler überlegen sich, um welche Silben man die Wörter erweitern kann (z. B. Besenstiel, Hasenfuß, Trillerpfeife). Sobald ein Schüler von einem Wort eine Erweiterung gefunden hat, meldet er sich und schwingt das Wort.

Bei den Erweiterungen kann es geschehen, dass auch schwierige Silbierungen vorkommen, die in diesem Programm erst später durchgenommen werden (z. B. Wörter mit Konsonantenverdopplung). Bei solchen Wörtern können Sie ankündigen, dass etwas Schwieriges kommt, z. B. indem Sie sagen: Achtung aufgepasst!

Die Wörter, die die Schüler nennen, müssen mit den vorgegebenen Anfangsbuchstaben beginnen. Ansonsten können sie auch von den hier aufgeführten Wörtern abweichen. Alle Wörter müssen aus mindestens zwei Silben bestehen (z. B. „Regenschirm“ und nicht „Schirm“).

Die Wörter:

Besen, Hase, Pfeife, Streichholz, Wolken, Mantel, Eimer, Regenschirm, Flügel, Hemden, Zitrone, Biene.

### In Silben lesen und dabei Bögen unter die Silben malen

Diese Übung geht genauso wie Übung 2 (siehe S. 5). Der einzige Unterschied besteht darin, dass nicht mit einzelnen Wörtern, sondern mit ganzen Sätzen geübt wird. Diese Übung kann auch als Hausaufgabe gegeben werden.

S. 6

Übung 3



## Alphabetische Wörterliste

**A** abends  
 ähnlich  
 älter  
 ändern  
 anders  
 ängstlich  
 ärgern  
 aß  
 aufpassen  
 Augenblick  
 außerdem

**B** Bahn  
 befehlen  
 Beispiel  
 beißen  
 belohnen  
 Berg  
 besser  
 bestimmt  
 Bett  
 bevor  
 bezahlen  
 biegt  
 Bild  
 billig  
 bisher  
 bitte  
 Blatt  
 bloß  
 braucht  
 brennen  
 Brief  
 Brille  
 Bus  
 Butter

**D** dabei  
 davon  
 Decke  
 dick  
 drehen  
 dritte  
 dünn

**E** eigentlich  
 Eis  
 entdecken  
 erklären  
 Erlebnis  
 erschrak  
 erschrocken  
 erzählen

**F** falls  
 Familie  
 Fehler  
 Ferien  
 fliegt  
 fließen  
 fraß  
 fressen  
 Freund  
 Frieden  
 froh  
 früh  
 führen  
 Fuß

**G** gar kein  
 Geburtstag  
 Gefahr  
 gefährlich

gefallen  
 gelb  
 Geld  
 Geschäft  
 geschrieben  
 gesessen  
 gesund  
 gewinnen  
 gießen  
 Glas  
 Glück  
 grüßen

**H** Hand  
 hängen  
 häufig  
 heißen  
 Herr  
 Himmel  
 hoffen  
 Hund  
 hungrig

**I** Idee

**J** Jacke  
 jemand

**K** kaputt  
 Katze  
 Klasse  
 Kleid  
 klettern  
 klug  
 kräftig



**L** las  
leer  
liegt  
liest  
links  
lustig

**M** meistens  
messen  
Mitte  
Mühe

**N** nah  
nass  
nennen  
niemand

**O** obwohl  
offen

**P** paar/Paar  
Papier  
passen  
Platz  
Polizei  
probieren  
Puppe

**R** rechts  
regnen  
Reihe  
reißen  
richtig  
ruhig  
rund

**S** sammeln  
saß  
satt  
schaffen  
schicken  
schiebt  
schief  
Schiff  
schimpfen  
schließen  
schließlich  
schlimm  
Schloss  
Schluss  
schmecken  
Schnee  
Schreck  
schrie  
Schuh  
schwierig  
schwimmen  
selbst  
setzen  
Sohn  
Sommer  
Sonne  
Spaß  
spät  
spazieren  
Staat  
Stadt  
stecken  
Stelle  
still  
Stimme  
stoßen  
Stuhl  
Suppe

**T** Tasse  
Teller  
tief  
Tier  
Tod/tot  
traurig  
treffen  
trotzdem

**U** überall  
Uhr  
ungefähr

**V** verbieten  
vergessen  
verlieren  
verstehen  
vier  
Volk  
vorbei

**W** wählen  
wahr  
während  
Wald  
Wasser  
Weg  
Weihnachten  
weiß  
Wetter  
wohnen

**Z** zehn  
ziehen  
Zimmer  
zuletzt  
zusammen

